



ETATREDE

zum Entwurf des Haushaltsplans 2019

gehalten in der Sitzung der
Gemeindevertretung der
Gemeinde Glashütten

am Donnerstag, dem 01.11.2018

von

Frau Bürgermeisterin
Brigitte Bannenber

1. Einleitung

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
meine sehr geehrten Damen und Herren, sehr geehrte Gäste,

ich lege Ihnen heute den Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 vor, welcher vom Gemeindevorstand am 22.10.2018 beschlossen wurde.

Ich möchte Ihnen in dieser Haushaltsrede die wichtigsten Zahlen nennen und nicht den Haushaltsvorbericht wiederholen. Den können Sie, verehrte Damen und Herren, sowie alle Bürgerinnen und Bürger im Haushaltsentwurf, der ab Freitag sowohl im Rathaus ausliegt und auch im Internet einsehbar sein wird, genau nachlesen.

In diesem Jahr wird der Haushaltsentwurf erstmals mit dem neuen System IKVS im Internet für die Bürgerinnen und Bürger ebenso, wie für die gemeindlichen Gremien zur Verfügung stehen.

Ich möchte in dieser Haushaltsrede vielmehr auf die maßgeblichen Planungen eingehen, die allein durch die Zahlen nicht erkenntlich werden und auch ein wenig auf das, was im Jahr 2018 geplant und schließlich dieses Jahr umgesetzt wurde.

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Ihnen jetzt vorgelegte Haushaltsplanentwurf spiegelt die erfolgreiche Arbeit der letzten 4 Jahre wieder. Um die wichtigsten Punkte zu nennen:

- Wir haben im dritten Jahr in Folge einen ausgeglichenen Haushalt!
- Im vierten Jahr in Folge keine Steuererhöhungen im Bereich der Grundsteuer B.
- Die freiwilligen Leistungen der Gemeinde sind gestiegen, insbesondere im Bereich der kostenlosen Kindergartenbetreuung aber auch durch die Investitionen, die nicht zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde gehören, die aber für eine lebenswerte Gemeinde wichtig sind, wie zum Beispiel Investitionen in unserem Schwimmbad.
- Wir verfolgen konsequent den Abbau des Investitionsstaus im Bereich des Hoch- und Tiefbau Die notwendigen Sanierungen der öffentlichen Gebäude und mehr Raum für Sport und Kultur durch die Renovierung der Mehrzweckhalle und durch Investitionen in die geplanten Einfeldsporthalle des Hochtaunuskreises. Wir investieren in Straßen- und Kanalerneuerung und in unsere Wasserversorgung
- Mit großen Schritten schreiten wir mit der Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung voran und setzten so das e-Government-Gesetz des Landes Hessen zur Digitalisierung der Verwaltung um: Ganz wesentlich war in diesem Jahr die Einführung des virtuelles Desktopmanagement. Es ermöglicht der Gemeinde, nahezu die gesamte IT-Umgebung in unser Rechenzentrum auszulagern. Auch unseren Bürger/innen konnten wir mit der Online-Gewerbeanmeldung, der Online-Anhörung inklusive Bezahlungsfunktion neue Funktionalitäten zur Verfügung stellen. Weitere Anwendungen werden in 2019 folgen. Mittels entsprechender Software bauen wir gerade die papierlose Gremienarbeit aus.
- Konsequent werden mögliche Fördermittel für Investitionsprojekte beantragt.
- Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Abfallentsorgung und in 2019 auch im Bereich der Holzvermarktung. Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeiten sind in Prüfung.

- Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde durch Schaffung neuen Wohnraums und Erschließung eines neuen Baugebietes.
- Investitionen in den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit z.B. durch die Umstellung auf LED Technologie in der Straßenraumbeleuchtung.
- Zuweisung eines Investitionszuschusses in Höhe von 750 TEURO der Hessenkasse aufgrund unserer jetzt erreichten guten Liquidität (keine Kassenkredite)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, meine sehr geehrten Damen und Herren,

2018 war nicht nur ein vom Wetter her heißes, sondern auch ein kommunalpolitisch ereignisreiches Jahr. Die Hitze führte zur Dürre und hat insbesondere unseren Wald deutlich geschädigt und unsere Wasserversorgung extrem belastet. Die Kalamitäten durch den Borkenkäferbefall werden uns bedauerlicherweise auch im Jahr 2019 noch beschäftigen. Neben der Sorge um unseren Wald, hat das natürlich auch Auswirkungen auf die Gewinne bzw. die Planungen, die zumindest im Bereich des Nadelholzes nicht wirklich einschätzbar sind. Mit Blick auf den Wald und mit Sicht auf die Wasserversorgung im ganzen Land können wir nur auf einen regenreichen bzw. schneereichen Winter hoffen.

Das Bundeskartellamt hat entschieden, dass HessenForst die Vermarktung des Holzes für private Waldbesitzer über 100 ha ab 2019 nicht mehr durchführen darf. Daher wird es mit Zuschüssen des Landes Hessen für Interkommunale Zusammenarbeit mehrere Holzvermarktungszusammenschlüsse geben. Die Gemeinde Glashütten wird sich einer dieser Holzvermarktungszusammenschlüsse anschließen. Die Entscheidung dazu wird natürlich durch die gemeindlichen Gremien getroffen.

Struktur Haushalt 2019

In diesem Jahr hat sich die Gemeinde Glashütten erstmalig einer kostenfreien Haushaltsanalyse unterzogen. Am 25.09.2018 fand die Präsentation der Ergebnisse der freiwilligen vergleichenden Prüfung unseres Haushalts 2018 durch den Rechnungshof des Landes Hessen und dem KIKZ (Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit) für Nichtschutzschirm Kommunen des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport statt. Zur Präsentation waren die Gemeindlichen Gremien geladen. Die Prüfergebnisse sind insgesamt positiv zu bewerten. Das höchste Konsolidierungspotential liegt im Bereich der freiwilligen Leistungen.

Durch die Haushaltsanalyse wurde unter Anderem festgestellt, dass (wie in vielen Kommunen) seit 2009 der Bauhof der falschen Produktgruppe zugeteilt wurde. Das KIKZ (Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit) hat der Gemeinde Glashütten die Empfehlung gegeben, den Bauhof nicht in der Produktgruppe 15 „Wirtschaft und Tourismus“, sondern der Produktgruppe 01 „Innere Verwaltung“ zuzuordnen. Die Gemeinde Glashütten ist dieser Empfehlung nachgegangen und hat dies im Haushaltsplan 2019 umgesetzt.

Des Weiteren beinhaltet der Haushaltsplan 2019 zu jedem abgebildeten Produkt ein Produktblatt. Uns ist es wichtig, den Bürger/innen zu verdeutlichen, welche Ziele mit den einzelnen Produkten verfolgt werden. Aus dem Produktblatt wird ebenfalls ersichtlich, welcher Mitarbeiter aus unserer Verwaltung für das jeweilige Produkt verantwortlich ist. Demzufolge ist es eine Erleichterung für den Bürger, an wen er sich wenden kann.

Die Erläuterungen zu den Investitionsmaßnahmen sind umfangreicher dargestellt.

2. Übersicht über die Haushaltslage

Der Haushalt 2019 weist im ordentlichen Ergebnis einen Überschuss in Höhe von 78.420 TEUR aus und ist damit im dritten Jahr in Folge ausgeglichen!

Der Gesetzgeber bietet mit Einführung der Hessenkasse den Kommunen die Möglichkeit, die einmalige Verrechnung der bis Ende 2018 nicht abgedeckten Altfehlbeträge gemäß § 25 Abs. 3 GemHVO vorzunehmen. Dadurch beschränkt sich das erforderliche Haushaltssicherungskonzept auf die Feststellung, dass die nicht abgedeckten Fehlbeträge mit dem Eigenkapital im Jahresabschluss 2018 verrechnet werden.

Im vorliegenden Haushalt 2019 sind trotz der geplanten Investitionen und der gestiegenen Kosten im Bereich der Kindergärten keine Steuererhöhungen vorgesehen. Wir setzen auch weiter konsequent den eingeschlagenen Weg fort, die dringend notwendigen Investitionen in die Infrastruktur und die Gebäude in unserer Gemeinde umzusetzen.

Jahresabschlüsse

Die Prüfung für die aufgestellten Jahresabschlüsse wurde für die Jahre 2010 sowie 2011 erfolgreich durchgeführt. Die Jahresabschlüsse 2012 – 2015 liegen dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vor. Die Aufstellungsbeschlüsse liegen der Kommunalaufsicht bis zum Jahr 2017 vor.

Darlehensaufnahme

Die Kreditneuaufnahme wird in der Haushaltssatzung für das Jahr 2019 in Höhe der geplanten Investitionsauszahlungen auf 5.633.364 MEUR inkl. der gesamten Zuschüsse in Höhe von 850.000 EUR (750.000 EUR Hessenkasse sowie 100.000 EUR für die Mehrzweckhalle) ausgewiesen.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass für die Haushaltsjahre 2015, 2016, 2017 sowie 2018 keine Darlehen aufgenommen wurden und die geleisteten Investitionen bisher aus der laufenden Liquidität finanziert wurden.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite ist in der Haushaltssatzung mit 1.0 MEUR festgesetzt.

3. Ergebnishaushalt

Der Haushalt weist für das Jahr 2019 im Ergebnishaushalt einen Überschuss in Höhe von 78.420 TEUR aus, eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan 2018 um 71.965 T EUR.

Im Finanzhaushalt beträgt der Überschuss aus dem Zahlungsmittelfluss für lfd. Verwaltungstätigkeit 526.635 TEUR. Somit können zum dritten Mal in Folge die Tilgungsleistungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden.

Im Jahr 2018 belief sich der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 11.667.778 MEUR. Im Jahr 2019 steigen die Gesamterträge um 712.491 TEUR auf 12.380.269 MEUR.

Diese Veränderung resultiert im Wesentlichsten aus den zu erwartenden Steuermehrerträgen sowie den gestiegenen öffentlichen Leistungsentgelten.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen für das Jahr 2018 11.661.323 MEUR und haben sich gegenüber dem Jahr 2019 um 640.526 TEUR erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahr werden folgende Eckwerte angeführt:

- Personalmehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr von 57.750 TEUR
- Mehraufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen von rd. 480.610 TEUR

Bei den Sach- und Dienstleistungen handelt es sich auch im geplanten Jahr im Wesentlichen um den Bereich der Gemeindestraßen und Instandhaltungsmaßnahmen.

Das Produkt 36100 Förderung von fremden Tageseinrichtungen weist im Haushalt 2019 ein Defizit in Höhe von 1.215.419 MEUR aus. Gegenüber 2018 sind die Aufwendungen um 225.458 EUR gestiegen. (Teilnahme am Landesprogramm zur kostenfreien Kindergartenbetreuung).

Die Kritikpunkte an diesem Programm habe ich in meiner Haushaltsrede zum Haushalt 2018 bereits ausführlich dargelegt und möchte Sie nicht komplett wiederholen. Nur so viel: Wir begrüßen ausdrücklich die Entlastung der Familien! Wir kritisieren, dass das Land Hessen diese Maßnahme nicht ausreichend finanziert. Dadurch steigt das Defizit in diesem Produktbereich und geht zu Lasten des Gemeindehaushalts, also aller Bürger/innen in unserer Gemeinde. Darüber hinaus wird es zu 50% aus den Topf des Kommunalen Finanzausgleichs finanziert. Der Anteil des Landes an dem Programm ist also begrenzt!

Zwei Ansätze im Ergebnishaushalt möchte ich an dieser Stelle noch erwähnen:

Bei der Freiwilligen Feuerwehr sind in diesem Jahr vor allem die Mehraufwendungen in Höhe von 11.000 TEUR für Ausbildung erwähnenswert.

In 2019 stehen Befahrungen des Kanals in Glashütten und Oberems laut EKVO (Eigenkontrollverordnung) an. Im Baubereich planen wir auch im Jahr 2019 Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Straßen in Höhe von 190 TEUR ein, um die Qualität weiter zu verbessern.

3.1. Gebühren

Frau Vorsitzende, meine verehrten Damen und Herren!

Es gibt keine Veränderungen im Bereich der Wasser- und Abwassergebühren, da diese im letzten Jahr für zwei Jahre beschlossen wurden.

Im Bereich der Abfallgebühren wird sich ebenfalls 2019 (vorbehaltlich der heute zu treffenden Beschlüsse der Gemeindevertretung) nichts ändern, da der Berechnungszeitraum von 5 Monaten und das extrem heiße Wetter zu wenigen aussagekräftigen Zahlen für eine Gebührenänderung liefern konnten.

4. Finanzhaushalt

Hessenkasse

Zur Erinnerung: Auf den ersten Blick ist dieses Entschuldungs- und Investitionsprogramm eine gute Sache. Für die teilnehmenden Kommunen konnte eine freiwillige Umschuldung aller Kassenkredite zum 01.07.2018 vorgenommen werden. Seit diesem Zeitpunkt erfolgt die Tilgung durch die Hessenkasse. Städte und Gemeinden, die Hilfen zur Kassenkreditentschuldung aus der Hessenkasse erhalten, müssen dann einen jährlichen Eigenbeitrag von einheitlich 25 € je Einwohner aufbringen. Jede Kommune erhält eine Unterstützung durch die Hessenkasse mindestens in Höhe des Eigenbeitrags. Hört sich auch noch gut an. Allerdings werden die Entschuldungshilfen aus der Hessenkasse „über“ und nicht „aus“ dem Landeshaushalt aufgebracht.

Während die Kommunen und Kreise, die hohe Kassenkredite haben, „entschuldet“ werden, erhalten die Kommunen, die es aus eigener Anstrengung und unter Einhaltung der Regeln geschafft haben keine Kassenkredite zu benötigen (wie Glashütten) einen Investitionszuschuss. Dieser Zuschuss hat leider nicht die gleichen Relationen wie das Entschuldungsprogramm.

Das Geld aus der Hessenkasse wurde beantragt und am 24. Oktober 2018 gewährt. Die Gemeinde Glashütten erhält einen Investitionszuschuss von 750.006 EURO bei einem Eigenanteil von 83.334 TEURO. Ab 2019 kann der Zuschuss in Anspruch genommen werden. Der Zuschuss wurde in diesem Haushalt auf drei Investitionsprojekte verteilt: Der grundhaften Sanierung der „Alten Schule“ in Oberems, der „Sanierung des Bürgerservice“ und der „Sanierung der Verwaltung“. Die letzten beiden Projekte sind Teilprojekte der Sanierung des Gesamtkomplexes Bürgerhaus.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in Höhe von 6.485.920 MEUR zeigen, dass wir 2019 in eine Detailplanungs- und Umsetzungsphase unserer wichtigen Investitionsmaßnahmen kommen.

Abzüglich der Investitionszuschüsse (u.a. aus der Hessenkasse und der Zuschüssen zur Mehrzweckhalle) planen wir 5.633.364 MEURO zu investieren.

Im Bereich der Grundsteuer B planen wir Einnahmen in Höhe von 1.060.000 MEUR, davon investieren wir in Infrastruktur, aber diese Summe reicht bei weitem nicht aus. Die notwendigen Investitionskosten, die wir für 2019 einplanen, liegen weit darüber, da wir einen Investitionsstau aus der Vergangenheit zu bewältigen haben und unsere Gemeinde zukunftsfähig aufstellen möchten.

2017 konnten wir den Bürgerservice zurück erwerben und der alte HL Markt, der nicht im Besitz der Gemeinde war, wurde an einen Investor verkauft. Der Investor plant einen Umbau mit Aufstockung für eine Tagespflege und seniorengerechte Wohneinheiten. In diesem Jahr fanden maßgebende Abstimmungen mit dem Investor statt, da der gesamte Gebäudekomplex sich zukünftig möglichst harmonisch abgestimmt darstellen soll. 2019 erwarten wir diesbezüglich einen Bauantrag.

Die größten Investitionsmaßnahmen im Bereich Hochbau in 2018 beschäftigen uns auch im Haushaltsplan 2019, da die Maßnahmen auch über mehrere Jahre der Umsetzung budgetiert sind.

- Die notwendigen Sanierungsarbeiten an der Sporthalle in Glashütten – die erforderlichen Absprachen mit den Hauptnutzern sind abgeschlossen – mit Aufhebung des Sperrvermerks (vorgesehen für die nächste Gemeindevertreterversammlung) können die Umsetzungsschritte erfolgen.

Investitionen in den Gesamtkomplex des Bürgerhauses/Bürgerservice unterteilt in Maßnahmen, die über die nächsten 3 Jahre geplant sind:

- Planung/Sanierung/Umbau Bürgerservice
- Planung/Sanierung/Umbau des Saal-Foyer-Flur inkl. Einbau neuer Küche usw.
- Planung/Sanierung/Umbau Verwaltungsetage

- In diesem Jahr wurde ein Architekt mit einer „Vision“ zur Umsetzung der oben genannten Teilmaßnahmen beauftragt. Die „Vision“ wurde bislang dem Vorstand vorgestellt und kommt zeitnah in die gemeindlichen Gremien zur Abstimmung. Als erster Teilausbauschnitt ist der Bürgerservice vorgesehen. Der Umbau kann 2019 erfolgen. Für die anderen Teilbereiche erfolgt die Detailplanung 2019.

- Planung/Sanierung/Umbau der Bürgerklausen inkl. der sanitären Anlagen – In diesem Jahr wurden die Anforderungen an die Sanierung erhoben. Darüber hinaus mussten noch rechtliche Aspekte geprüft werden. Über das Ergebnis wird gerade im Gemeindevorstand beraten. 2019 sollen weitere Schritte zur Umsetzung erfolgen.

- Für die Mehrzweckhalle wurden - entsprechend der Vorjahresplanungen - Mittel eingestellt: 2018 wurden im Wesentlichen umfangreiche Erhebungen vorgenommen, um die Landeszuschüsse für die energetische Sanierung beantragen zu können. Ein umfangreicher Prozess! Um eine Förderung zu erhalten, darf bis zur Förderzusage keine Umsetzung erfolgen. Wir erwarten die Förderzusage in einer Höhe von 100.000 EUR und können 2019 mit der Ausschreibung und Vergabe der geplanten Maßnahme endlich beginnen.
- 2018 waren anteilige Planungskosten zur Errichtung der neuen Einfeldsporthalle des Hochtaunuskreises vorgesehen. In diesem Jahr konnte, in Absprache mit den beteiligten Vereinen, und durch Beschlüsse der gemeindlichen Gremien, der zukünftige Standort der neuen Einfeldsporthalle festgelegt und geklärt werden, ob es Zusatzanforderungen an das Standardraumprogramm gibt. 2019 kann es nun Seitens des Hochtaunuskreises in die Detailplanungs- und Ausschreibungsphase gehen.

Im Bereich der Infrastruktur möchte ich sowohl kurz auf den Status geplanter Maßnahmen aus dem Haushalt 2018 eingehen als auch auf einige wesentliche Investitionsmaßnahmen in diesem Haushaltsentwurf:

- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – 2018 wurde der Austausch der meisten Lampenköpfe auf LED Technologie vorgenommen und auch ein Zuschuss des Landes konnte gesichert werden. Diese Investitionsmaßnahme ist umgesetzt. Notwendige Anpassungen nach Rückmeldungen aus der Bürgerschaft und der Fraktionen werden in den nächsten Wochen vorgenommen. Zusätzliche notwendige Lampen werden installiert. Für 2019 sind weitere LED Lampen zur Erschließung bislang „unzureichend beleuchteter Bereiche“ eingeplant.
- Erneuerung Kanal Maisebachstraße – Diese Investitionsmaßnahme wurde 2018 umgesetzt.
- Instandsetzung der Straße „Auf dem Höhenstrauch“ – Diese Maßnahme ist beauftragt.
- Regenerierung der Brunnen – Der Ingenieurauftrag wurde vergeben. Aufgrund der extremen Trockenheit konnten die notwendigen Umsetzungsarbeiten noch nicht erfolgen. Dazu hätte ein Brunnen teilweise außer Betrieb genommen werden müssen.
- Austausch Verschleißschicht Reifenberger Weg – Diese Maßnahme ist in der Umsetzung.

Wie Sie dem Investitionsplan für 2019 entnehmen können, sind große Posten im Bereich der Kanalsanierung, der Erneuerung von Wasserleitungen sowie der Straßensanierung vorgesehen. Für die Infrastruktur der Wasserversorgung sind ebenfalls weitere Maßnahmen eingeplant.

Sonstige Investitionen

- Maßnahmen zum Ausbau der Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung - Die Maßnahmen wurden alle umgesetzt. Für 2019 sind weitere Schritte geplant.
- Anschaffung von Tablets für die Gemeindliche papierlose Gremienarbeit - Die Maßnahme wurde umgesetzt.
- Limesprogramm Bauhof - Ist in der Umsetzung.
- Programmerweiterungen für das Bauamt - Ist in der Umsetzung.
- Notwendige Ersatzfahrzeuge im Bauhof - Wurden angeschafft.

- Im Bereich der Feuerwehr wurden alle Maßnahmen 2018 weitestgehend umgesetzt. Für 2019 sind besonders die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeugs für Schloßborn und die notwendige Umrüstung der Atemschutzgeräte nennenswert.

Schlussbemerkung

Ein besonderer Dank gilt unserer Leiterin der Finanzen, Frau Katharina Heil, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die zur Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2019 beigetragen haben. Es ist den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, dass wir in Glashütten entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen bereits stets pünktlich der Gemeindevertretung dieses Werk zur Beschlussfassung vorlegen können. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Gemeindevorstands für die konstruktive Zusammenarbeit.

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung, ich wünsche Ihnen und Ihren Fraktionen sehr gute Vorberatungen und uns gemeinsam gute und konstruktive Haushaltsberatungen zum Wohle und Nutzen der Gemeinde Glashütten. Unser Ziel sollte es sein, den Haushalt 2019 gesetzeskonform in der Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Dezember 2018 zu verabschieden.

Ich bitte Sie auch sehr herzlich darum, Ihre Fragen zum Haushaltsentwurf 2019 bis zu den ersten Beratungen im HFA am 06. November 2018 an die Leiterin des Amtes für Finanzen, Frau Katharina Heil, einzureichen, damit wir alle gut vorbereitet in die HFA Sitzung gehen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Brigitte Bannenberg
Bürgermeisterin